

Bruno Durrer

Bergarzt aus Leidenschaft

Ein Leben für das Lauterbrunnental

orell füssli Verlag

Inhalt

Vorwort der Autorin	11
Teil I	
Mein Weg in die Gebirgs- und Rettungsmedizin	15
Aufwachsen mit dem Kletterseil	15
Katholisches Internat und kalifornisches College	16
Begegnung mit dem American Way of Life	17
Die Arbeit mit Menschen als Berufung	19
Pionierdisziplin Notfallmedizin	19
Professor Hossli als wichtiger Förderer	20
Bergverrückte Ärzte als Pioniere der Gebirgsmedizin	21
Spezialisierung der Gebirgsmedizin	22
Die Gebirgsmedizin organisiert sich	23
Arbeiten und Klettern	26
Ausbildung zum Bergführer	26
Bergführerausbildung im Wandel der Zeit	28
Flower-Power in Uniform	29
Erste Begegnungen mit Risikomanagement	30
Notarztstätigkeit bei der Rega	31
Meine erste Himalaya-Expedition	32
Die besonderen Herausforderungen eines «Expeditionsarztes»	34
Wissenschaftliche Experimente in der Höhe	35
Ernstfall am Skyang Kangri	36
Vom Mut, eine Gipfeltour abubrechen	37
Erhard Loretan: ein Schicksal, das bewegt	39
Der Tod als ständiger Begleiter	41

Teil II	
Sprechstunde an der frischen Luft	61
Eine Hausarztpraxis in den Bergen	61
Warum das Lauterbrunnental?	61
Weshalb Hausarztmedizin?	63
Prekäre medizinische Grundversorgung an der Peripherie	65
Arztpraxis als Ausbildungspraxis	66
Praxisalltag mit 24-Stunden-Betrieb	67
Vernetzung von Grund- und Notarztversorgung	68
Spannender Patientenmix in der Praxis	69
24-Stunden-Bereitschaftsdienst an 365 Tagen	71
Bilanz: an der Peripherie, aber doch am Puls des Lebens	72
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	73
Blick in die Zukunft	74
Ein Leben als Rettungsarzt	76
«Bruno konnte auch in Extremsituationen die Medizin zum Verletzten bringen»	77
Bergrettung im Lauterbrunnental im Lauf der Zeit	88
Synergien zwischen Helibasis und Arztpraxis	89
Rega versus Air-Glacières:	
Terrainkampf der Rettungsgesellschaften	90
Streit um doppelsturbinige Helikopter	93
Gemischte Helikopterbasen als Vorteil gegenüber rein medizinischen	97
Das Alarmierungssystem	99
Rettungswesen lernt von Transportflügen: Longline	102
Fortschritte in der Rettungsmedizin	106
«Die Anerkennung bei den Bergführern bedeutete Bruno viel mehr als jene in der akademischen Welt»	108
Ein Pionier der Lawinenmedizin	114
Risikomanagement bei Rettungseinsätzen	115
Lebensrettende Prävention	123
Das Rettungsteam als Seilschaft	125

Hohe Suizidrate bei Bergführern	128
Fazit: ein Beruf an der Schwelle zwischen Leben und Tod	129
 Teil III	
Leben retten an dünnem Seil	151
Extremsportarten und Rettungsmedizin	151
Risikosportarten verbieten?	152
Stark rückläufige Todesfälle bei den Basejumping-Unfällen	153
Wo liegen die Grenzen der Risikosportarten?	154
Wie haben die Risikosportarten die Rettungsmedizin verändert? ..	155
Ausrüstung und Erfahrung als Sicherheitsfaktor	156
Ein Restrisiko bleibt immer	157
Wer trägt das Risiko, wer trägt die Kosten für eine Rettung?	158
Begutachtung von Bergunfällen	158
Medienarbeit: delikat, aber wichtig	159
«Ein «no comment» gab es bei Bruno Durrer nie»	162
Bewegende Einzelschicksale	168
Der schlimmste Tag in der Geschichte des Lauberhornrennens ...	168
Bub sucht Eltern und stürzt zu Tode	169
Der Schutzengel des Lucky Luke	170
Prekäre Höhlenrettung eines 13-jährigen Jungen	171
Wenn Gefahren nicht richtig eingeschätzt werden:	
Beispiel British Marines	174
Silvesterlawine mit Vorgeschichte	176
Absturz von sechs Soldaten an der Jungfrau	178
 Anhang	 199
In Erinnerung an Bruno	200
«... Schade, dass Du gehen musst, lang vor Deiner Zeit...»	217
Nachwort und Dank von Susanne Durrer	220
Referenzen Bruno Durrer	222
Quellenangaben und Bildnachweise	224